



Das Sammeln, Befördern, Handeln und Makeln von Abfällen ist grundsätzlich anzeigepflichtig (§ 53 Abs. 1 Satz 1 Kreislaufwirtschaftsgesetz - KrWG).

Wenn eine der folgenden Ausnahmen von der Anzeigepflicht zutrifft, so ist ein Betrieb von der Anzeigepflicht befreit.

Ausgenommen von der Anzeigepflicht sind:

- Sammler und Beförderer, die **im Rahmen wirtschaftlicher Unternehmen** tätig sind, aber nicht gewöhnlich und nicht regelmäßig Abfälle transportieren; das heißt, wenn die gesammelte oder beförderte Abfallmenge pro Kalenderjahr **20 Tonnen bei nicht gefährlichem Abfall** oder **2 Tonnen bei gefährlichem Abfall** nicht übersteigt.
(§ 7 Abs. 9 AbfAEV)
- Unternehmen, die über eine bestehende **Erlaubnis nach § 54 Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG)** verfügen.
(§ 53 Abs. 1 KrWG i.V.m § 54 KrWG)
- **Hersteller oder Vertreiber** (gilt nicht für beauftragte Dritte), die nicht gefährliche Abfälle auf Grund einer Rechtsverordnung nach § 25 KrWG zurücknehmen.
(§ 7 Abs. 8 AbfAEV)
- **öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger (ÖrE)** im Sinne des § 20 KrWG
- **gemeinnützige Sammler** nach § 3 Abs. 17 KrWG
- **Privatpersonen**